

## Fotoprotokoll zum zweiten Generationenforum, 23. Oktober 2011, Don-Bosco-Haus, Wien

Liebe Kollegen und Kolleginnen, liebe Freundinnen und Freunde!

Schön, dass ihr beim zweiten Generationenforum teilgenommen habt – danke nochmals für Euer Dabeisein und Mittun!

Zur Erinnerung, worum es im Nachfolgenden geht, hier nochmals die Einladung:

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Plattform der **österreichischen Lagergemeinschaften Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Flossenbürg, Mauthausen und Ravensbrück** (<http://www.oelg.at>), freut sich, zu folgender Veranstaltung einzuladen:

# SCHLUSS — !

## Wozu noch Gedenken?

(Generationenforum 2011)

am 23. Oktober 2011, 13 – 18h  
im Don Bosco Haus, St. Veitgasse 25, 1130 Wien

Das 1. Generationenforum im Oktober 2010 zeigte, wie groß und vielschichtig das Interesse in der zweiten und dritten Generation an der Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen ist. Dem Wunsch nach einer Fortsetzung des Gedankenaustausches tragen wir hiermit Rechnung.

Ist der vielfach geforderte Schlusstrich tatsächlich angesagt?  
Wer erhebt diese Forderungen und was sind ihre Ursachen?  
Wie sehen andere Positionen dazu aus?  
Braucht es neue Formen der Vermittlung und des Gedenkens, um die Vergangenheit weiterhin zugänglich zu machen?  
Wie können diese aussehen?

Diese und ähnliche Fragen werden einleitend in einer Podiumsdiskussion von folgenden DiskutantInnen erörtert:

Gudrun **Blohberger** (Museum Gedenkstätte Peršmanhof), Silvia **Dinhof-Cueto** (Vertreterin 2. Generation), Karl **Öllinger** (Plattform „Stoppt die Rechten!“), Christian **Rabl** (Gedenkinitiative KZ-Außenlager St. Ägyd am Neuwalde) und Adalbert **Wagner** (Verein Gedenkdienst)

Daran anschließend gibt es die Möglichkeit, die Auseinandersetzung mit folgenden Themen in Arbeitsgruppen weiter zu vertiefen:

- Stoppt die Rechten
- Gedenken & Erinnern auf lokaler und regionaler Ebene
- Generationenübertragung
- Erinnerungsarbeit in der Pädagogik

Wir freuen uns auf einen spannenden und regen Gedankenaustausch!

Die Vernetzungsplattform der Österreichischen Lagergemeinschaften ÖLG

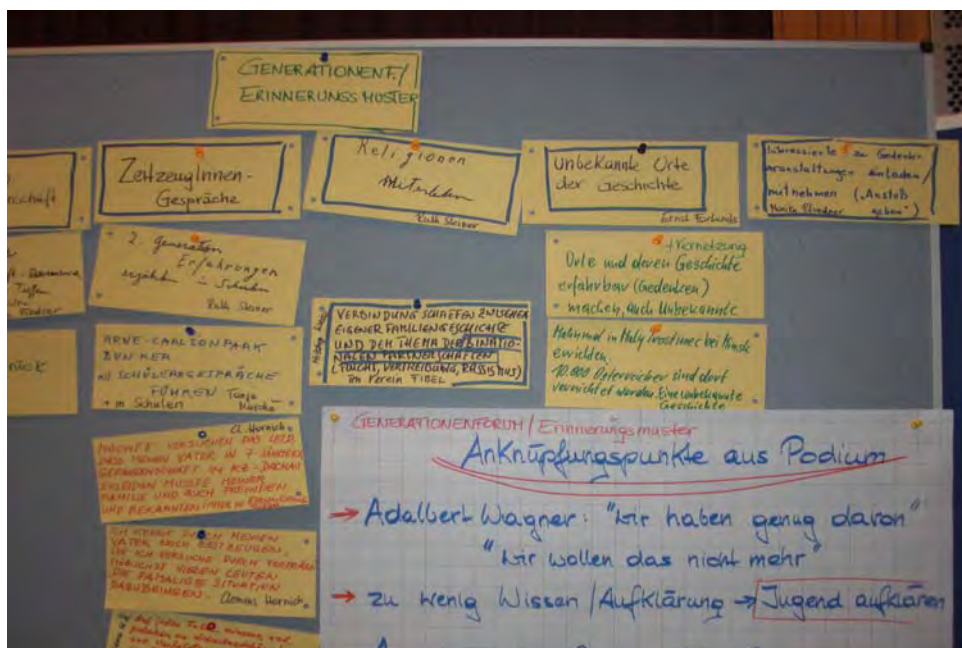
Anmeldung bitte bis spätestens 14.10.2011 unter:  
[sylvia.edelmann@gmx.at](mailto:sylvia.edelmann@gmx.at), T: 0664 - 73 55 21 10

Am Beginn stand eine kurze Begrüßung durch Brigitte Halbmayr im Namen der Plattform.

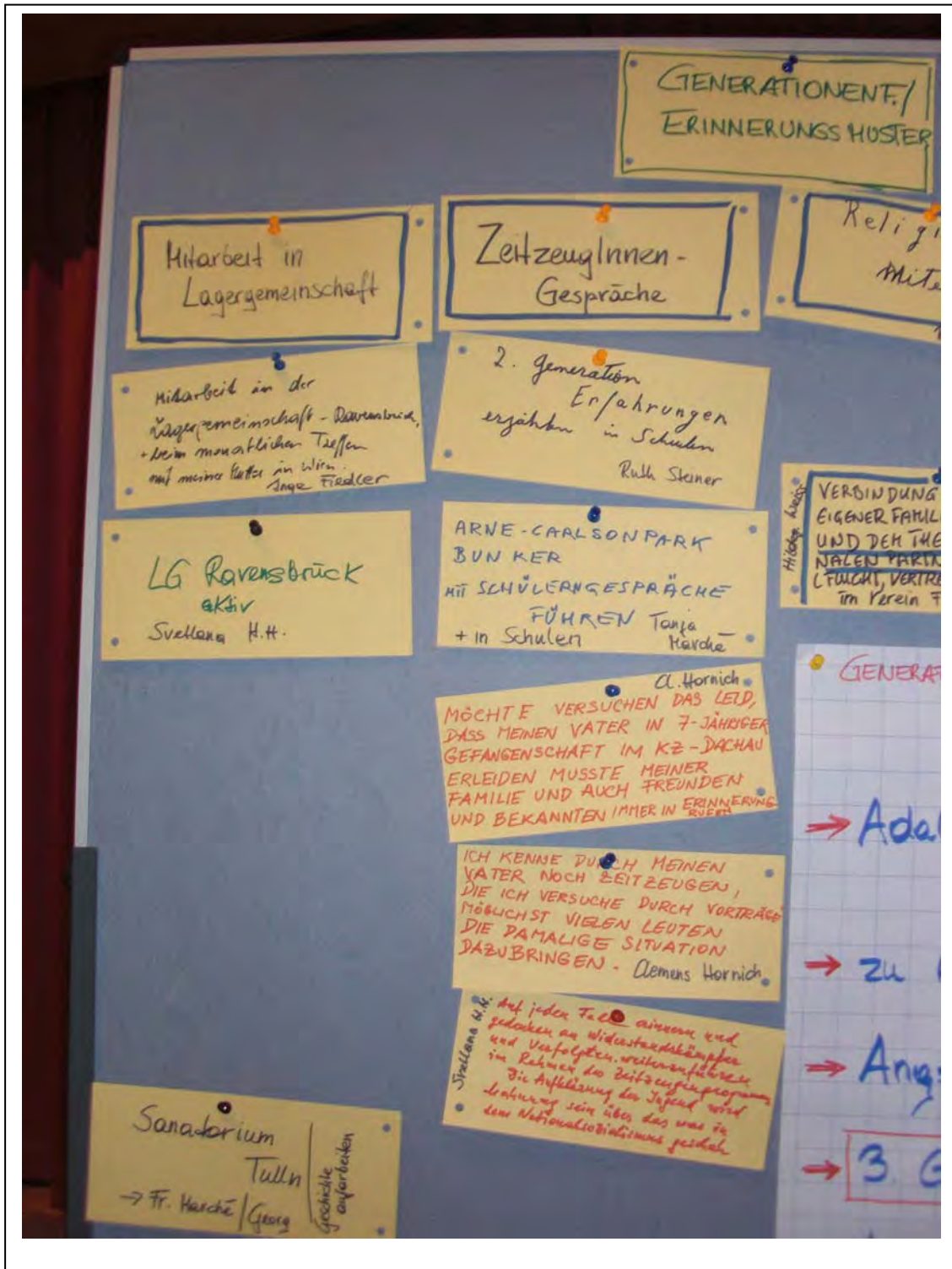
Das Podium (hier noch in Vorbereitung), moderiert von Gerda Daniel, führte in die Thematik ein und gab wichtige Impulse für die anschließenden Gesprächsrunden:



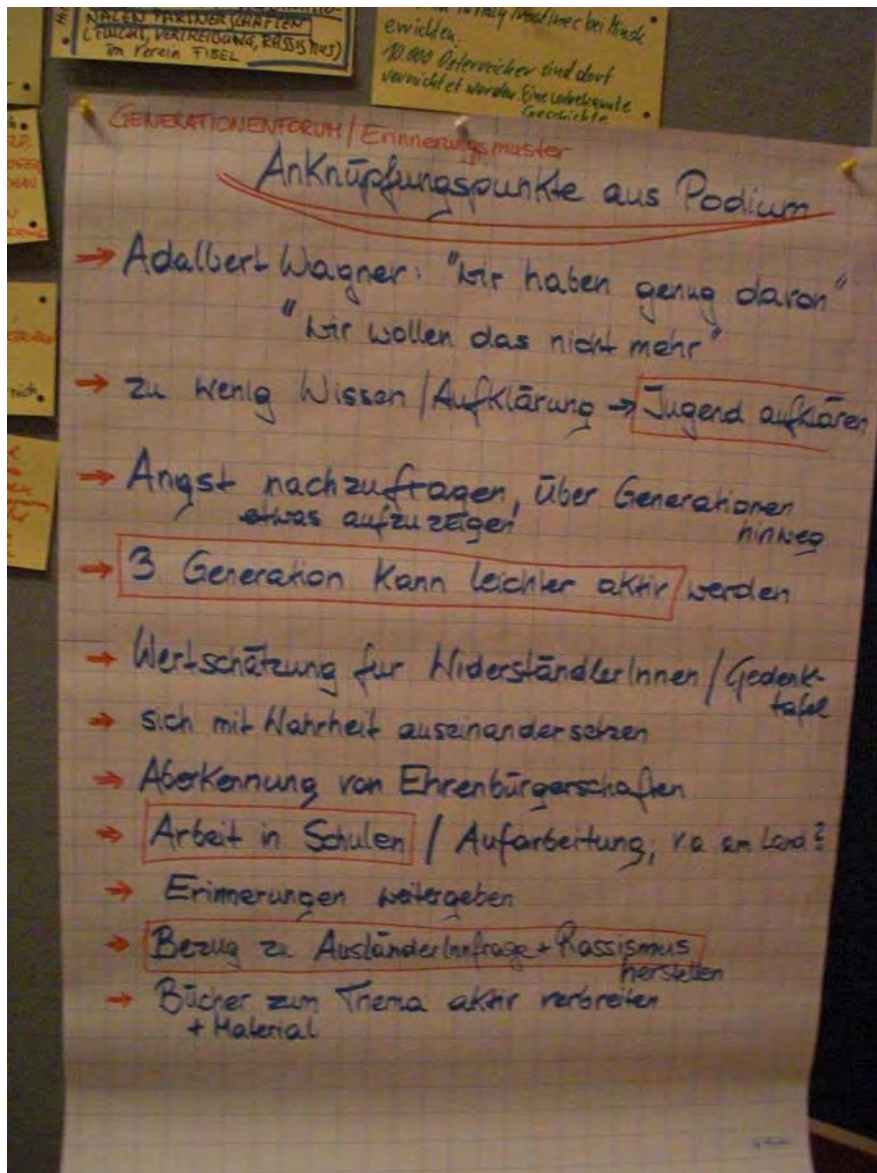
Anschließend war eineinhalb Stunden Zeit zu den in der Einladung genannten vier Themenbereichen zu diskutieren – die zahlreichen TeilnehmerInnen hatten zuvor auf Flipcharts für eine Gruppe ihr Interesse bekundet.



Die Gruppe „Generationenübertragung“ fertigte folgende Flipcharts als Ergebnisprotokoll an:







Die Gruppe „lokales und regionales Gedenken“ erarbeitete folgende Schwerpunkte:

# DIE LOKALE EBENE

- o OHNE ZEITZEUG / INNEN...
- o OHNE ZEUGNISSE (AUTHENTISCH?)
- o INTERESSE D. POLITIK
- o FINANZIERUNG → WIE + WER
- o "MAN BRAUCHT DRUCK VON UNTEN"
- o "UNTER UNS → RAUS KOMMEN"
- o PROMINENZ
- o COMMUNITY ERWEITERN! → WIE
- o AHNUNG HABEN
- o ENGAGEMENT WIRD ALS ANGRIFF WAHRGENOMMEN
- o WISSEN HABEN + VERBREITEN  
↳ WER SIND MULTIPLIKATOR:INNEN UND WER WERDEN SIE M.
- o LÄSTIG SEIN → UMDENKEN ERZIELEN
- o ZIEL: WIR WOLLEN MEHR DEMOKRATIE
- o WAS "SEHEN" DIE ANDEREN
- o KANÄLE + ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
↳ WEBS
- o ABWEHR (HORDEN) IN SOZ. UMFELD

# IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

## → BÜNDNISSE

## → VERNETZUNG / PLATTFORM

- KULTURVEREINE, ... (PERSÖNL. KONNEX)
- MALTHAUSEN KOMITEE ÖSTERREICH
- ERINNERN.AT
- GEDENKSTÄTTENSEMINAR
- GANZ ANDERE PARTNER/INNEN
- ÖELS
- VHS
- WEBS (2.0?)
- LOKALE MEDIEN
- GEMEINDEN-ARCHIV

## → ÖFFENTL. VERANSTALTUNGEN

- WEN ERREICHEN NUR  
EIGENTLICH NICHT  
(z.B.: ÖSDACKLOSE, SOZ. ÖKONOMISCH  
"BEWERTUNG", ...)





Hier sei noch die in der Gruppe erwähnte Vernetzungsplattform der lokalen und regionalen Initiativen erwähnt, weitere InteressentInnen und Vernetzungswillige sicher erwünscht!

Erinnerungsprojekte in Österreich (erstellt vom Institut für historische Intervention):

<http://www.iehi.eu/index.php/vernetzung>

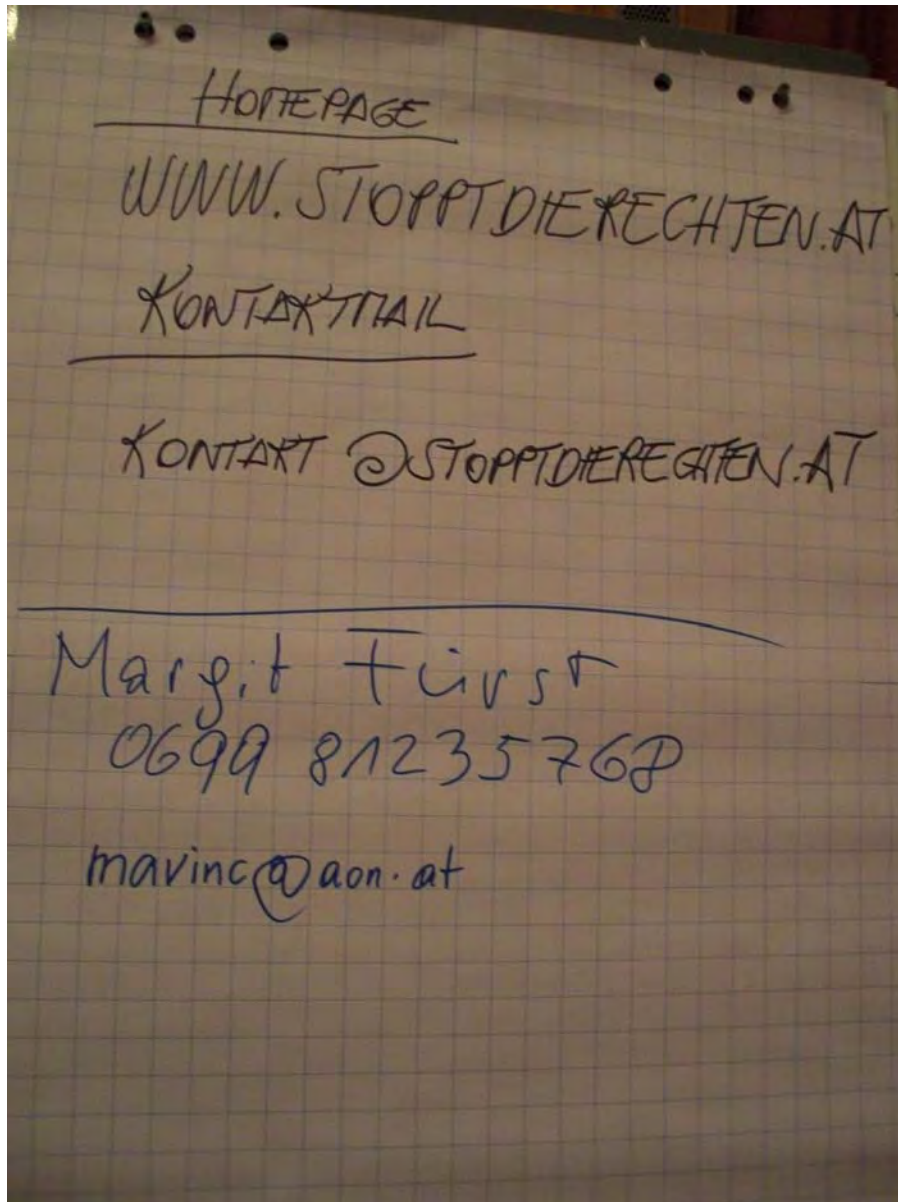
Die Gruppe „Erinnerungsarbeit in der Pädagogik“ fasste wie folgt zusammen:

- Lehrer als Zielgruppe
    - Aus- Bildung
    - Fortbildung
  - nachschulische Vermittlung
  - inhaltliche Qualifikation von d. Lehrern?
  - Vergangenheitsbezug über die Gegenwart (Rassismus u...) herstellen
- 
- Zivilcourage geg. Alltagsrassismen **ZIELE**
  - schulische Vielfalt für Toleranz- u. Akzeptanz-erziehung nutzen
  - Projekte, von d. Gegenwart in die Vergangenheit (Kolonialismus, Türkei und NS-Deutschland)
  - Polit. Bildung über indiv. Aktivitäten
  - Nutzung moderner Medien f. Vermittlungsarbeit
  - Positive Identifikationsmodelle präsentieren (Kämpfer) - z.B. Literatur, Film
  - Krit. Distanz zu (eigenen) Fehlern d. Vergangenheit.

- fehlgeleitete Bildung
- Vergangenheit mit Gegenwart verknüpfen
- kulturell-histor. Vermittlung + künstlerische Projekte (Film, Literatur)
- pädagog. Vermittlung über individuelle Anknüpfung & Sensibilisierung!
- begrenzte Resonanz von Zeitzeugenpräsentation (Konsumhaltung, histor. Ges. Interesse) - auch pos. Resonanz
- Warum Abwehrhaltungen junger Menschen? (Entsetzen...)
- Brutalisierung (Kriege) stumpft ab
- Relevanz von Vermittlungs-Projekten? → Individualisierung
  - Peer groups
  - Forumtheater
- Sensible Altersphasen für Vermittlung (Frühpubertät!)
- Pädagog. Kompetenz haben! - Qualität d. Vermittlung?!
- Rolle d. Medien
- Freiwilligkeit?
  - Pflicht zum Gedenksstättenbesuch?

Die Gruppe „**Stoppt die Rechten**“ verzichtete auf ein Ergebnisflipchart, zur Erinnerung aber hier die Plattform, initiiert von Karl Öllinger/Die Grünen, die sich über weitere Engagierte freut!

Nachstehend auch die Adresse von Margit Fürst. Sie erklärte sich bereit, die Idee eines „Handbuchs zur Pädagogik des Gedenkens“ zu lancieren und wird hoffentlich viele MitstreiterInnen finden!



Soweit zur Erinnerung an einen Sonntag Nachmittag intensiven Austauschs, spannender Diskussionen und hoffentlich vieler nachhaltiger Ideen.

Brigitte Halbmayr, für die Plattform der österreichischen Lagergemeinschaften.

Wien, 29.11.2011